

Fahrplan.

Grand Island, Neb.

Lincoln, Omaha, Chicago, St. Joseph, Kansas City, St. Louis und alle Punkte N und Süd.	Denver, Helena, Butte, Portland, Salt Lake City, San Francisco und alle Punkte N und Süd.
--	---

Die Züge gehen wie folgt:

No. 30	Verlängerter, Anstalt	2:30 Nach
No. 31	Verlängerter, Anstalt	7:00 Vor
No. 44	Verlängerter, täglich, alle Punkte N und Süd	2:22 Nachm.
No. 45	Verlängerter, täglich, alle Punkte N und Süd	2:22 Nachm.
No. 42	Verlängerter, täglich, alle Punkte N und Süd	10:30 Morg.
No. 43	Verlängerter, täglich, alle Punkte N und Süd	8:50 Nachm.
No. 41	Verlängerter, täglich, alle Punkte N und Süd	3:43 Morg.

W. S. Rouds, Agent.

ST. JOSEPH AND GRAND ISLAND RY.

No. 4, Mail & Express, Abg. 7:00 Morg.
No. 3, Mail & Express, Anf. 8:35 Abds.
No. 2, täglich, Abg. 4:30 Nachm.
No. 1, täglich, Anf. 6:00 Morg.
No. 15, Anstalt, 4:20 Abds.
No. 16, Abgang, 7:30 Morg.
No. 15 und 16 laufen nicht Sonntags.
No. 4 hat Anschluss in Fairview für Punkte an der Kansas City & Omaha Ry. Stuhlwagen allen Zügen. Tickets und Gepäck beförderung nach allen Punkten der Weststaaten und Canada.

W. S. Rouds, Agent.

UNION PACIFIC RAILROAD CO.

Fahrplan No. 20

(in Effekt seit dem 25. Oktober.)

Abg. dem Osten:

Zug	Anstalt	Abgang
1. Overland Limited	4:00 p m	4:00 p m
2. Chicago Special	12:00 a m	12:00 a m
3. Atlantic Express	2:30 a m	3:00 a m
102. West (ausdrücklich)	11:00 a m	11:10 a m
103. West (allgemein)	12:00 p m	12:05 p m
104. Eastern Express	1:30 p m	1:35 p m
105. Galambus Local	1:30 p m	1:30 p m
106. Local	3:30 a m	4:05 p m
107. Local	6:30 a m	6:30 a m

Abg. dem Westen:

Zug	Anstalt	Abgang
101. Overland Limited	1:35 p m	1:40 p m
100. Mail & Local	1:30 p m	1:45 p m
103. Express (allgemein)	8:50 a m	9:00 p m
102. Express (ausdrücklich)	8:50 a m	9:05 p m
2. Pacific Express	4:30 a m	4:30 a m
11. Galambus Special	11:00 a m	11:10 a m
107. Local	7:00 a m	7:00 a m
106. Local	11:35 a m	11:35 a m

W. S. Rouds, Agent.

Omaha & Republican Valley Eisenbahn.

Bahnhof, Omaha & Front. Telephone 130

No. 81 Abgang	7:30 Morg.
No. 81 Abgang	2:35 Nachm.
No. 82 Anstalt	10:20 Morg.
No. 84 Anstalt	8:00 Abds.

(Die Züge laufen nur Wochentags.)

Excursion nach Chicago und zurück

via Union Pacific Railway.

Begehung - International Live Stock Exposition.

Veranstaltungsplan - Chicago Ill. Rate - \$19.15 für die Rundreise. Verkaufsdaten - 28., 29. und 30. Okt. Gut für Rückreise - Bis 7. Dez. Für nähere Information spricht vor in der Union Pacific Ticket Office, oder schreibt an W. S. Rouds, Agent.

Wer uns drei neue Abonnenten einbringt, die auf ein Jahr im Voraus bezahlen, erhält eine vorzügliche, gute, gesunde, garantierte Zahnbürste als Geschenk. Jeder kann sich leicht eine gute Uhr verdienen, indem er seinen Bekannten den „Staats-Anzeiger und Herald“ empfiehlt, welches die größte und beste deutsche Zeitung des Westens ist, für Haus und Familie, für Farmer, Gärtner und Viehzüchter. Jeder Abonnent erhält wöchentlich drei Blätter, sowie Gratis prämie bei jährlicher Vorausbezahlung. Dies ist eine gute Gelegenheit für Euren Jungen, sich mit nur wenig Mühe eine gute Uhr zu verdienen. Es nimmt nur drei neue Abonnenten, je auf ein Jahr. Zwei, die nur auf ein halbes Jahr bezahlen, zählen für einen.

Dr. S. Staats, Deutscher Arzt.

Operateur am Deutsch-Amerikanischen Allgemeinen Hospital.

Spezialitäten: Frauenleiden und Operationen. Kränken (x) Strahlen-Apparat im Gebrauch.

Cog Building, Sioux City, Iowa.

THE RAMSEY

Abjührbarer Patent Corn Duster.

Verkauft von allen christlichen Händlern, oder direkt bei uns in Sioux Falls, S. D. oder in den Hauptstädten.

C. A. HADIG, Manfr., Beatrice, Nebraska.

Nähmaschinen und Näh-Harmonikas.

Diese garantierte Nähmaschine

Harmonikas \$15.00 \$1.00 - \$6.00.

Erweitere, W. F. F. KANERT.

Inland

Wollte man die Tante gehen. In Zanesville, Wis., starb die 15 Jahre alte Stella Pearl. Sie hatte in selbstmörderischer Absicht eine Lunge Silberpulver gegeben, weil ihr die Eltern nicht gestattet hatten, ein Tanzkränzchen zu besuchen.

Leidet an Dowieismus. Frau Angelina Jewett von Gilford, N. H., hat ihre Farm für \$1500 verkauft und davon \$1400 an John Alexander Dowie geschickt. Frau Jewett erklärt, daß sie an Dowie glaube und daß Gott ihr geraten habe, ihre Farm zu verkaufen und das Geld an Dowie zu schicken.

Verzucht und vergiftet. Räuber überfielen in einer Nacht die Wohnung des reichen Farmers Robinson in der Nähe von Perryville, Ky., und zwangen Robinson und seine Frau zum Einnehmen von Gift. Hierauf plünderten sie die Wohnung aus und verschwand. Man fand die Frau tot auf und Robinson besinnungslos. Eine Kaffeetonne enthielt Pariser Grün mit Milch.

Mäuse als Brandstifter. In Stout Falls, S. D., brannten unlängst die großen Stallungen von A. Van Maanen bis auf den Grund nieder. Sieben Pferde nebst Geflügel, zehn Schweine, ungefähr 200 Büffel saßen und eine große Menge Heu verbrannten. Es wurde ermittelt, daß Mäuse den Brand verursachten, indem sie die Streichhölzer in einer im Stalle hängenden Wäsche in Brand setzten.

Mord im Rathhaus. In Savannah, Ga., erschuf der Kunsthändler Green den Polizisten Collins im Stadtrathsaal in Anwesenheit des Mayors, des Polizei-Superintendenten, des Stadtraths-Präsidenten und mehrerer Stadträte und Bürger. Der Polizist war von Green, den er verhaftet hatte, angeklagt worden, und als Collins eine Frage stellte, die Greens Moralität betrafte, zog dieser blitzschnell eine Pistole und schoß.

Mifhandelte Nonne. Eine 18 Jahre alte Schwester der katholischen Anstalt für Waisenknaben in Glen Grove, W. Va., wurde nachts von vier Einbrechern in der Anstalt mifhandelt, getnebelt und am Fußboden festgebunden. Die Schwester befaß sich zur Zeit mit drei Kindern allein in der Anstalt und war verheißungsblos. Als sie später aufgefunden wurde, war ihr Kopf schmer verletzt, und sie befand sich im Delirium. Die Räuber erbeuteten bloß zwei Seigen.

Bestrafte Striteführer. Lauffmann, der Anführer der Striker im Grubenort Morenci, Ariz., ist zu zwei Jahren Zuchthaus und \$2000 Geldbuße, seine Unterführer Salcido Flores und Figueroa sind zu je zwei Jahren Zuchthaus und je \$1000 Geldbuße verurteilt worden. Vier an den Strite-Unruhen in Morenci beteiligte Grubenarbeiter haben zwei Jahre und zwei andere je ein Jahr Zuchthaus erhalten. Die Verurteilung erfolgte wegen Anreizung zum Aufruhr und wegen Ruhestörung.

Schredliche Hintertungsszene. In Birmingham, Ala., sollte jüngsthin der Negler Hall wegen Ermordung eines Weiben Namens Clark gehängt werden. Der Anwalt des Seiles war nicht gehörig geschürtzt und rutschte, so daß der Mann volle zehn Minuten baumelte, ohne daß sich die Schlinge zuzog. Man zog ihn schließlich wieder auf's Schaffot und arrangierte die Schlinge auf's Neue. Der zweite Fall brach ihm das Genick. Kurz vor seinem Ende setzte Hall ein Schriftstück auf, in welchem er seine Unschuld behauptete.

Nitroglycerin anstatt Hornstrup. William Marks und Patrick Hardy, zwei Hausierer aus Butler, Pa., fanden, während sie in einem Walde lagerten, eine Blechbüchse, in deren Innern noch eine kleine Quantität einer klebrigen Masse feinstete. Sie hielten das Zeug für Hornstrup und fingen an, es auszutragen, da sie die Büchse als Wassergefäß gebrauchten wollten. Die Büchse hatte aber Nitroglycerin enthalten, und der noch darin befindliche kleine Rest explodirte. Marks wurde augenblicklich getödtet und Hardy tödtlich verletzt.

Stahlen eine Lokomotive. Sechs Landstreicher schlichen sich neulich bei Beloit, Wis., unbemerkt auf eine zur Abfahrt fertige Eisenbahnlokomotive und fuhren mit Hulloh davon, den verdutzten Bahnleuten herausfordernde Abschiedsgrüße zurufen. Unter Vollampf raste die Lokomotive in südlicher Richtung dahin, und die Betriebsleitung mußte, um einen Zusammenstoß zu verhüten, auf telegraphischem Wege dafür sorgen, daß die ganze Strecke von entgegenkommenden Zügen gemieden wurde. Die freien Wagabunden stiegen nach mehrstündiger Fahrt ab und ließen die Lokomotive unter Vollampf herrenlos weiter fahren, so daß der ganze Bahnverkehr auf der Strecke zwischen Beloit und Caladonia, Ill., für eine gewisse Zeit in Stillstand gerieth. Die Strolche hatten sich augenscheinlich der Lokomotive bemächtigt, um der Verhaftung wegen eines Vergehens in Wisconsin durch schleunige Flucht über die Grenze nach Illinois zu entgehen.

Leiden von Schiffbrüchigen. Vier bisher vermiste Leute der Mannschaft des untergegangenen Dampfers „South Portland“ wurden jüngst auf hoher See von dem Dampfer „Epotane“ gerettet und nach San Francisco gebracht. Es waren dies der zweite Offizier Rabens und die Matrosen Brombat, Gunderson und Johansen. Die vier Personen hatten sich beim Eintritt der Katastrophe mit acht anderen Personen auf ein schnell zusammengejimmertes Floß begeben. Auf diesem brachten sie volle 19 Stunden zu. Sie mußten darauf bis zu den Hüften im Wasser stehen, da das Gewicht der Passagiere das primitive Fahrzeug unter der Oberfläche hielt. Nach und nach wurden acht der Leute von den Wogen fortgeschwemmt und kamen in denselben um. Die Nahrung der Schiffbrüchigen während der ganzen Zeit bestand aus vier Äpfeln. Laut den Zeugenaussagen hatte der Kapitän der „South Portland“ das sinkende Schiff zuerst verlassen und sich um die Rettung der Passagiere nicht gekümmert.

Begnadigt. Frant G. Meekin, ein ehemaliger Soldat des 37. Freiwilligen - Infanterie - Regiments, der wegen Landesverrats zuerst zum Tode verurteilt und dann zu 20 Jahren Gefängniß begnadigt wurde, hat durch Begnadigungsbefehl des Präsidenten Roosevelt die Freiheit wieder erlangt. Meekin war während seiner Dienstzeit auf den Philippinen fahnenflüchtig geworden und zu den Infurgenten übergegangen, in deren Reihen er kämpfte, bis er in einem Gefecht von amerikanischen Truppen gefangen genommen wurde. Meekin verbüßte seine Strafe im Alcatraz-Gefängniß, Kal., und sein Verhalten war so musterhaft, daß seine vollständige Begnadigung auf Befürwortung der Militärbehörden angeordnet ward. Meekin hatte sich durch seine Liebe zu einem schönen Philippino-Mädchen zu der Fahnenflucht verleiten lassen.

Waderer Junge. Drei junge Leute, die Geschwister Marfield, die einer Festlichkeit in der Universität von Newbern, Ore., beimohnen, gewahrten, nachdem sie sich in ihre Wohnung in der Nähe der Bank begeben hatten, Einbrecher in der Bank, und der 13jährige Marfield eilte nach der City Hall, um die Alarmglocke zu ziehen. Der Glodenstrang war jedoch in einer beträchtlichen Höhe von den Banditen abgeschnitten worden. Der Junge kletterte aber hinauf und begann, tapfer zu läuten, bis die Bürger auf der Straße erschienen und auch sehr bald die Veranlassung zu dem „Sturmläuten“ entdeckten. Die Einbrecher hatten das Weite gesucht, ehe sie ihren Zweck erreichten. Man fand verschiedene Dynamit-Patronen neben dem Bankgebäude.

Wohnwagen in einer Straße. In Joliet, Ill., stürzte vor Kurzem ein elektrischer Straßenbahnwagen, nachdem der Motormann ohnmächtig geworden und von der Plattform herabgerollt war, einen Hügel hinab. Der Wagen fuhr in ein Wohnhaus hinein und zertrümmerte dieses vollständig. Fräulein Anna Westberg, welche sich allein in der Car befand, kam mit schmerzlichen Verletzungen davon. Der Wagen selbst wurde in Stücke gerissen. Am Fuße des Hügels stand Peter Sharp, um auf die Car zu springen. Hier befand sich eine scharfe Kurve, auf welcher der Wagen die Schienen verließ. Sharp wurde von der Car erfasst und getödtet.

Wegen Ladendiebstahls verbannt. Neulich wurde Frau Marie Stein in Chicago von Richter Clifford wegen Ladendiebstahls zur Verbüßung einer Strafe von einem Jahre in der Besserungsanstalt verurtheilt. Ihr Mann machte geltend, daß der Aufenthalt von einem Jahre in der Besserungsanstalt den Tod der Frau zur Folge haben würde. Stein zeigte ein Passagierbillet für eine Fahrt nach Deutschland vor und erklärte, wenn der Richter es gestatte, würde seine Frau sofort die Reise nach Deutschland antreten und niemals zurückkehren. Der Richter nahm diesen Vorschlag an.

Sarg als Schlastätte. Frank Schmitz, ein Fremder von Wisconsin, drang in der Betrunktheit in Mantato, Minn., in das Geschäft der Leichenbestatter Lamson & Landhammer ein und suchte sich als Nachfolger einen mit Seide ausgepöppelten Sarg, der einen Werth von \$250 hatte, aus. Er schlief darin bis zum frühen Morgen, als er von einem der Leichenbestatter gefunden wurde, der ihn sofort verhaften ließ. Schmitz wurde eingelocht, um sich vor den Großgeschworenen wegen böswilliger Zerstörung von Eigenthum zu verantworten.

Starb beim Geburtagstag. Professor Thurston in Yhaca, N. Y., ist an seinem 64. Geburtstag gestorben. Der Tod erreichte ihn, während er mit einer Gesellschaft von Freunden und Kollegen zur Geburtstagsfeier bei Tische saß. Der Verstorbene war ein hervorragender Technologe und seit dem Jahre 1885 in solcher Eigenschaft Dozent an der Cornell-Universität.

Vierlinge. In Zanesville, O., schenkte kürzlich Frau William Tate, eine farbige Frau im Alter von 23 Jahren, ihrem Gatten vier Kinder, alle Mädchen, die je 6½ Pfund wogen. Sie hatte bereits drei Kinder, die einzeln geboren wurden.

Mißglücktes Experiment. In dem Dorfe Amriswil im Schweizer Kanton Thurgau hat kürzlich das Experiment, ein ganzes demphtes Haus zu heben, ein schlimmes Ende genommen. Der dortige Coiffeur Glaeser wollte sein Haus, um im Parterre neue Räume hinzuzufügen zu können, ungefähr 10 Fuß heben lassen; die Arbeit sollte der in diesem Fache erfahrene Zimmermeister Widenteller in St. Gallen besorgen. In das Fundament wurden Löcher eingeschlagen, um starke T-Balken unter dem Kellergebälk hindurch stoßen zu können. Mittelfst 12 Aufzügen sollte das ganze Haus gehoben werden.

Ohne den geringsten Zwischenfall ging die Hebung von Statten, gleichmäßig und geräuschlos hob sich der Bau. Die Hausbewohner verspürten die Arbeit nicht im Geringsten. Das Haus war 9 Fuß gehoben - es fehlte nur noch 1 Fuß, da nachts das Verhängnis. Langsam begann einer der acht Balken, die eine Verschiebung des Baues nach seitwärts verhindern sollten, nachzugeben und in den dem Regenwetter aufgeweichten Boden einzusinken. Die Hebearbeit wurde eingestellt, um der feillichen Verschiebung Einhalt zu thun. Schon glaubte man, einem schweren Unglück entronnen zu sein, wußte man doch, daß sich Personen im Innern des Hauses aufhielten. Doch plötzlich begann das Haus neuerdings zu weichen, unaufhaltsam ging es seitwärts, um dann plötzlich in einen Trümmerhaufen zusammenzufallen.

Ein panischer Schrecken bemächtigte sich der Menge, alles rannte auseinander, um Hilfe zu holen oder um selbst Hand bei den Rettungsarbeiten anzulegen. Verhältnismäßig rasch waren die Trümmer beseitigt. Vorerst fand man den Coiffeurgehilfen Bucheli, scheinbar wenig verletzt, aber bereits tot. Neben ihm lag, fast blutend, der 10jährige Anabe Glaeser, glücklicherweise nicht gefährlich verletzt. Die Bauleute, die aller Gefahr trogend, sich beständig unter dem fallenden Hause zu schaffen machten, konnten sich mit wenigen Ausnahmen retten. Bauaufseher Weisshädel konnte nicht mehr fliehen, sondern wurde unter den Trümmern begraben; mit zerschlagenem Schädel und gebrochenen Gliedern wurde er gefunden. Ein anderer Arbeiter wurde in wunderbarer Weise gerettet. Als er das Haus über sich hinweg sah, warf er sich zwischen zwei T-Balken, und diese Gefährtegenwart rettete ihm das Leben.

Eisgewinnung in Frankreich. Der jährliche Eisverbrauch in Frankreich wird auf mehr als 1,000,000 Tonnen geschätzt, wovon ungefähr ein Zehntel allein auf Paris fällt. Die Herstellung von Kunsteis hat in Folge dessen riesige Verhältnisse angenommen; trotzdem liefert Norwegen den Franzosen noch jährlich für \$400,000 Natureis. Dieser Umstand hat einen französischen Unternehmer Namens Gignour bewogen, im Departement Oberalpen an hochgelegenen Stellen eine Anzahl künstlicher Seen zu schaffen, die den Eisbedarf der südlichen und südwestlichen Departements zu decken vermögen. Gignour ließ auf den von ihm erworbenen Geländen Dämme und Sperren zur Aufstauung der Gebirgswasser errichten, die sich so zu großen Wasserflächen anfanfeln. Sobald das Eis auf diesen im Winter eine Stärke von 12 bis 16 Zoll erreicht hat, wird es durch besondere Pflüge in 28 Zoll breite Streifen zerlegt, die dann durch Arbeiter in 32 Zoll lange Stücke gerschnitten werden. Die so entstehenden Blöcke, wovon jeder ungefähr 220 Pfund wiegt, treibt man nach einer Seite des Sees, wo man sie mit Haken herausfischt und auf einer mit Schienen versehenen schiefen Ebene zu Thal in große Lagerräume befördert. Die künstlichen Seen Gignour's sollen sich als sehr ertragreich erweisen.

Seltene Selbstmordurfsache. Der seit 30 Jahren bei dem New Yorker Seifenfabrikanten Brown als Diener angestellte 50jährige Ernst Hoffbach beging dieser Tage Selbstmord. Er hatte sich eingeredet, daß er zu alt werde, um seinem Herrn ein so guter Diener zu sein, wie er bisher gewesen, und so hatte er, nach einer von ihm hinterlassenen Aufzeichnung, beschlossen, freiwillig in den Tod zu geben. Am vorhergegangenen Abend hatte er, was er zuvor nie gethan, Brown gebeten, ihn früh zu wecken, da er ihn in einer sehr wichtigen Angelegenheit sprechen müsse. Am Morgen begab sich nun Brown in das obere Stockwerk seines Hauses und nahm, als er oben auf der Treppe ankam, Gasgeruch wahr. Er erbrach die Thüre des Zimmers, in welchem Hoffbach schlief, und machte dann die Wahrnehmung, daß sein Diener tot auf dem Bette lag. Einem weitgeöffneten Gasbahnne entströmte das tödtliche Gift.

Londons Gesamtbevölkerung beträgt 6,581,402 Menschen in 928,008 Häusern. Bemerkenswerth ist in der fast nur noch aus Geschäftsbureaus bestehenden City of London die stete Abnahme der Einwohnerzahl. Im Jahre 1801 hatte die City noch 128,129 Einwohner, heute zählt sie nur noch 26,923 Bewohner. Dagegen hat die Bevölkerung von Gainsborough und Alford in den letzten 10 Jahren um 24.7 Prozent zugenommen.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald

in zwei Theilen
(der zweite Theil ist das frühere „Sonntagsblatt“)

nebst „Acker- und Gartenbau-Zeitung“

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich - Staats Anzeiger und Herald, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten - und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.



Unsere neuen Prämienbücher....

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

Kollektion Kriminal:

No. 41. - Die Todtenhand, Kriminalroman von Richard Marsh.
No. 42. - In gefährlicher Mission, eine Detektiv- und Kriminal-Erzählung von Henry Herman und Klaas Dietrich.
No. 43. - Verwirrene Pfade, Roman von Max Wandtke.
No. 44. - Der Nachtwandler, Kriminalnovelle von B. L. Farjean, deutsch von J. Cassirer.
No. 45. - Seine Schuld, Kriminalnovelle von A. K. Green, Autorisirte deutsche Uebersetzung von P. Wollmann. Ort der Handlung: New York.

Kollektion Transvaal.

No. 61. - Der Minenkönig von Transvaal. Eine Episode aus dem Freiheitskampfe der Boeren, von Paul van Kaff.
No. 62. - Im Kampf um die Freiheit, oder Glast's Janen, der tapfere Burenkrieger. Eine Erzählung aus dem Befreiungskampfe der Buren im Jahre 1881, von E. Beyer.
No. 64. - Die Goldgräber von Transvaal. Erzählung aus der Gegenwart, von Carl Cassau.
No. 65. - Der Verrath von Ladysmith. Erzählung aus der Zeit des Krieges zwischen England und den Buren-Republiken von E. Graf.

Kollektion Buffalo Bill.

No. 3. - Dem Feinde verrathen. Erzählung aus den Kolonialkriegen Nord-Amerikas von E. Graf.
No. 4. - Der Spion. Erzählung aus Wild-West während des amerikanischen Befreiungskrieges von Carl Cassau.
No. 5. - Der Raub getrennt. Eine Episode aus den Farmerkämpfen mit Sioux-Indianern erzählt von E. Graf.

Kollektion Fahrten und Abenteuer.

No. 21. - Unter Freibentern. Erzählung von Carl Cassau.
No. 23. - Das Geheimniß der Däue, oder Der Schatz des Montezuma. Eine abenteuerliche Geschichte aus Kalifornien und Mexico von Gignour Bernad.
No. 25. - Unter falscher Flagge. Ein Seeroman von E. Graf.

Wenn Jemand eins oder mehrere dieser Bücher außer seiner Prämie haben will, so sind dieselben zu haben für 25 Cents pro Buch.

Kriminalprozesse aller Zeiten.

Vd. 1 enthält: Die Folter, Verbrechen und Lebensstrafen. Die Hexenprozesse. von Wilhelm Fischer.
Vd. 2 enthält: Der Inquisition-Prozess. Das moderne Verbrechen und seine Bekämpfung. von Wilhelm Fischer.
Vd. 3 enthält: Berühmte Gistmischerinnen. Der Mordprozeß Heinze. von Wilhelm Fischer.
Vd. 4 enthält: Der Fall Kollin. Der Julijord von Toulouse. von Carl Teichner.
Vd. 5 enthält: Mord- und Luimordprozesse. Berühmte Räuber- und andere Prozesse. Weibliche Strafreußer. von Wilhelm Fischer.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herald,

Lock-Box U Grand Island, Nebraska.

CHAS. NIELSEN

Händler in importirten und einheimischen Weinen und Liguoren

Alle Sorten Whiskies bester Qualität und zu allen Preisen. Holt Euren Bedarf bei der Gallone bei nur 10 Cts. Ihr werdet beifens zufrieden sein. Alle Sorten Flaschenbier an Hand.

Altglühend delikates Lunch.

Freundliche und reelle Bedienung wird Jedem zugesichert.

Zu verkaufen: - Ein guter Residenzplatz, bestehend aus vier vollen Lots, guter, fruchtbarer Boden, günstig gelegen wo kein Wasser stehen bleibt. Gutes Haus für kleine Familie, sowie Stall. Preis nur \$1300. Nachauftrag in der Office des „Staats-Anzeiger und Herald.“

W. H. Thompson.

Advokat und Notar.

Praktizirt in allen Gerichten.

Grundbesitzungs-geschäfte und Collectionen eine Spezialität.

Julius Gündel,

Groß- u. Kleinhandlung in Weinen und Liguoren, Grand Island, Neb.

Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.

Julius Gündel, Grand Island, Neb.